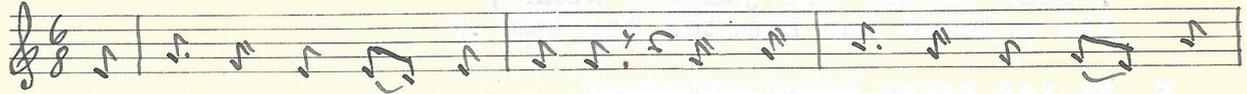




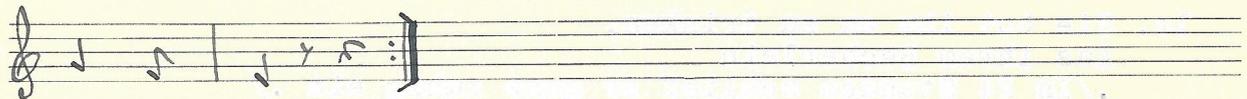
Einst stand ich auf hohen Felsen.



Einst stand ich auf ho-hen Felsen, schaut hinun-ter ins tie-fe



Tal: Dort sah ich ein Schifflein schwim-men worinnen drei



Grafen waren.

2. Der jüngste von diesen drei Grafen
Der in der Mitte sass,
./Der bot mir an zu trinken
Einen Wein aus seinem Glas ./
3. Warum soll ich denn triken,
Das erkenn ich nicht für gut,
./Ich bin ein armes Mädchen
Hab weder Geld noch Gut ./
4. Bist du's ein armes Mädchen
Hast weder Geld noch Gut,
./So gedenke an diese Liebe,
Die zwischen uns beiden ruht./
5. Ich denke an keine Liebe
Und denke an keinen Mann
./Ins Kloster will ich gehen
will werden eine Npnn./
6. Willst du's in's Kloster gehen
Und werden eine Nonn,
./So will ich die Welt unreisen
Bis dass ich zu dir hinkomm ./

7. Endlich kam er geritten
Klopft leise an die Tür
./geht heraus die jüngste Nonne,
die zuletzt ins Kloster her kam ./

8. Es ist keine hereingekommen,
Wir geben auch keine hinaus,
./So muss ich das Kloster stürmen,
das schöne Nonnenhaus./

9. Und endlich kam sie geschlichen,
In einem kohlschwarzen Kleid
./Ihre Haare waren abgeschnitten,
Zur Nonn war sie schon bereit./

10. Sie bot ihm an zu trinken,
Aus ihrem Becherlein
./In 24 Stunden schlief er ganz ruhig ein ./

11. Mit ihren zarten Händen,
grub sie ein Gräbelein
./Mit ihrer holden Stimme
sang sie ihm ruhig ein./